



Fig. 41.

Gebälk vom Tempel des Nemesis zu Rhamnus. Chap. VI, pl. 5. „The Society of Dilettanti.“

Etwa hundert Jahre nach Erbauung des Parthenon wurde von Polyklet dem Jüngeren der Tholos (der heilige Brunnen) des Asklepios zu Epidaurus im Jahre 360 bis 350 vor Christi erbaut.

Nach den Restaurationsversuchen von Defrasse und Lechat, Fig. 44 und 45, gehört dieser Rundbau zu den schönsten Werken dorischer Kunst und schliesst sich noch eng an die athenischen Bauten perikleischer Zeit an.

Auf der Insel Samothrake befinden sich die Ueberreste von Bauten, welche einer Stiftung von Arsinoë, der Tochter Ptolemaios' Sother, Königs von Aegypten, angehören, die den grossen Göttern geweiht waren und in den Jahren 276—247 vor Christi mit ausserordentlichem Prachtaufwande gebaut wurden. Diese Bauten wurden sowohl im dorischen wie im korinthischen Stil errichtet und daher kommt es, dass die korinthischen eleganten Formen auch die dorischen beeinflussten. Die Profile sind weich in der Linie gehalten und reich mit ornamentalem Schmuck versehen, wie das aus Fig. 46—47 genügend hervorgeht.